



Die Februar-Interessen.

Der Staats-Schatzmeister hat abermals einen Circular an die Commissioners und Schatzmeister der verschiedenen Counties ergo...

Ein Flohben. Caleb J. Nutty, der letzte Schreiber des Hauses der Repräsentanten zu Washington...

Als obiges bereits aufgesetzt war, erhielten wir die Nachricht, daß M. Nutty wieder verhaftet ist...

Eine Untersuchung. Vor der Neu-Orleans Grand Jury wurde neulich ein Mann für das Verbrechen von Lotterie-Tickets angeklagt...

Don Texas. Durch das Dampfschiff New York, sind zu Neu Orleans halbes Hunderttausend bis zum 23ten November erhalten worden...

Der Secretär spricht günstig von der Schule zu West Point, wünscht aber etwaige Veränderungen vorgenommen zu sehen...

Die Morsos. Die Mormons haben jetzt schon an 2500 Wägen für ihre Winterreise im Frühjahr bereit...

Der Katerschied. In 1821 war der Preis des Weizens in Illinois 37 Cents das Bushel...

Wisconsin. Der Milwaukee Courier empfiehlt, daß gleich Maßregeln genommen werden eines Staats-Regierung im Gebiet Wisconsin zu organisieren...

Ein kleiner scharfer Sohn des Hrn. Kennedys von Washington, Penn., fiel vor einigen Tagen zu einem Kessel worin man Kirbisch fochte...

Salzreiche Familie. Eine Lady in Wagon County, Ohio, hat ihren Gatten bereits 4 Mal mit Zwillingen beschenkt...

Bericht des General Postmeisters.

In Zusatz zu dem was wir bereits in unserer letzten Nummer mitgetheilt haben, wollen wir nun noch alles fernere Wissenswertes aus dem Bericht des Postmeisters General...

Der Bericht zeigt auch die Organisation, Stärke und Zustand der regelmäßigen Armee. Gegenwärtig besteht dieselbe aus 6,500 Mann...

Der Secretär bespricht das Betragen des Gen. Gaines der Länge nach, in Bezug auf den Aufbruch der Louisiana Freiwilligen...

Die Gesamt-Schätzungen für das kommende Jahr, sind so ungefähr wie die des letzten; jedoch ist die Schätzung für die Bewaffnung der Fortificationen um 100,000 vermehrt...

Er geht sodann zu dem Bericht der Pension-Offis über, und es ergibt sich daraus, daß sich 28,921 Personen auf der Pension-Offis befinden...

Schließlich drückt er sich zu Gunsten der besseren Organisation der Militär-Ausstattung aus, und schlägt verschiedene Verbesserungen vor...

Des Navy-Secretärs Bericht.

Dieses Document, welches in einem männlichen Tone gehalten ist, schildert den Zustand unserer Navy, und giebt verschiedene Winke und Fingerzeige zu deren Verbesserung...

Herr Bancroft bemerkt, daß unsere Flotte in diesem Jahre auf ungewöhnliche Weise in Anspruch genommen worden sei...

Er geht sodann auf die Navy Yards, auf das Naval Hospital in Philadelphia und auf den Navy Hospital-Kont über...

Der Secretär behält sich eine spezielle, die Verteidigung der Seen betreffende Mittheilung an den Congress vor, und empfiehlt, daß die Aufsicht über die Erhaltung der Eiden-Planzen der besonderen Sorgfalt der Land-Offis übertragen werden solle...

Er erklärt, daß der gegenwärtige Ueberfluß der Verwilligungen bei strenger Defension für den Rest des Fiskaljahres hinreichend sei...

Der Secretär berührt sodann das Lehrlings-System, und die schätzbaren Resultate, welche dasselbe, ohnerachtet seiner Wirksamkeit...

feit seither manche Hindernisse im Wege standen, hervorgerufen geeignet sei, — dringt auf die Verbesserung des gegenwärtigen Gesetzes...

Da die Anzahl der Offiziere in dem höheren Dienstgrade größer ist, als das sie zugleich beschäftigt werden könnten, so hält der Secretär es für ratsam, daß Leute, welche Alterschwäche oder einer andern Ursache halber für das Amt weniger brauchbar sind, zurückgezogen und mit halber Solde bezahlt werden...

Nach den Marrosen der Navy hält Bancroft eine passende Lobrede. Er betrachtet es als eine Ehre des Seemens, daß sie Freiheit haben, den Dienst anzutreten, und denselben nach einer Kreuzfahrt aufzugeben...

Herr Bancroft schreibt zum Schluß die in unserer Navy vorkommenden Uebel mehr dem seither befolgten Systeme als dem Mangel an guten Eigenschaften der Offiziere zu...

Pulvermühle aufgeschlossen!

Wir vernahmen, daß die Pulvermühle des Hrn. Henry Gehret, in der Nähe von Drwigsbürg, und welche seit kurzem von den Hrn. E. u. C. Hammer betrieben worden, am vorletzten Montag Vermittag zerplatzte...

Die schwimmenden Dörfer in China.

In dem theilweise so überdölkerten China, namentlich in der Provinz Canton oder Quansin, leben viele Tausende von Menschen auf dem Wasser...

Während Viele von der ebenen Erde verdrängt, diesen erkletterten und an Seilen sich auf die Abhänge herabgelassen, um die Vorsprünge mit Erde zu bedecken und zu bebauen, sind andere zu den Wassern hinab gestiegen, um hier ihr Asyl zu gründen...

Das Wohlleben ihrer Ansprache auf Wälder und Gärten, während ihre Weiber mit den Fliegenwedel und den Tabackspfeifen, dienstbar neben ihnen knien und Süßigkeiten erzählten...

Whigs in New York.

Aus den Berichten über die neulich im Staat New York gehaltene Wahl, erhellt es, daß die Kolo-Kolo Mehrheit bei den Senatorial-Tickets 510 Stimmen im Staat war...

Er v o s o n. — Ewer der Kessel auf dem Dampfschiff 'Harkawa' zerplatzte bei Memphis, Tennessee, am 18ten November, und 16 Pferde, welche sich zur Zeit des Ereignisses an Bord befanden, wurden getödtet...

Ankunft des Dampfschiffs Cambria.

Das Dampfschiff Cambria, Capitän Judkins, ankerte gegenüber dem Posten Leuchthaus am vorigen Donnerstag Abend, um halb nach 7 Uhr, und bringt Liverpool Zeitungen bis zum 19ten vorigen Monats...

Unter den Passagieren in dem Cambria befindet sich Professor Wolf, der Erfinder des elektro-magnetischen Telegraphen, welcher der Ueberbringer von sehr wichtigen Depeschen an unsere Regierung ist...

In England waren die eingegangenen Nachrichten in Bezug auf die Kartoffelernde noch immer ungünstig. Die Kornmärkte waren standhaft, aber es ist noch nichts von der britischen Regierung geschehen zur Deffnung der Häfen für die Einfuhr von Getreide vom Auslande...

Der Baumwoollenmarkt theilt die Unterdrückung, in welche alle Arten von Geschäften seit einiger Zeit verfallen sind, und der Handel in den Manufaktur-Districten liegt darnieder...

In Irland sind Versammlungen gehalten worden, um den Zustand der Kartoffelernde des Landes in Erwägung zu nehmen, und Beschlüsse wurden angenommen, und an Sir R. Peel, den Staatsminister, übersandt...

Diejenigen, welche ein ferneres Steigen in den Fruchtpreisen in England erwarteten, werden sich durch die von dem Cambria überbrachten Nachrichten in ihren Erwartungen getäuscht finden. Obgleich die Kartoffelernde manngfaltig ausfiel, befürchtete man, noch diesen Nachrichten, doch nichts wie eine Hungersnoth...

Das New York Handels-Journal wird von einem wohlunterrichteten Bürger von New York, welcher als Passagier in dem Cambria überher kam, berichtet, daß in England eine allgemine Aufrührung gegen die Verstaaten in Betreff von Oregon herrsche...

Unter andern sollen ausgedehnte Contrakte abgeschlossen worden sein für die Lieferung von Militär-Kleidung in Canada. Angesichts alles dieses, verbunden mit den wichtigen Gegenständen, welche in der Vorstadt des Präsidenten der Vereinigten Staaten erörtert werden, ist es wahrscheinlich, daß Brodpreise sowohl als Stocks im Preise sinken werden...

Der Lancaster-Grammer vom letzten Mittwoch, meldet, daß Hr. Friedrich Pfeiffer, von Martie Tannbach, am Montage auf folgende Art zu seinem Tode kam...

Landwirthschaftliches.

Man kann dem Gänsfleisch einen viel zartern und bessern Geschmack verleihen, wenn man unter die für jungen Gänse bestimmte Nahrung grob zerhackte Holzspalten mischt, welche sie gierig fressen...

Aus den Berichten über die neulich im Staat New York gehaltene Wahl, erhellt es, daß die Kolo-Kolo Mehrheit bei den Senatorial-Tickets 510 Stimmen im Staat war...

Richt m e h r. — Commodore Elliott starb zu Philadelphia am letzten Mittwoch Abend. — Sein Alter war 62 Jahren.

Müßliche Regeln.

Folgende müßliche Regeln dürften billig als Eltern und Schul-Lehrer ihren Schülern fleißig vorlesen und bekannt machen; — eine Abschrift aus dem guten Sitten- und Lesebuch von D. G. F. Seiler.

1. Stehe gern frühe auf; — liebe den Schlaf nicht allzusehr; er macht dich träge und faul; — er ist oft Ursache von manchen Krankheiten. Wer viele Stunden durchschläft, lebt weniger Stunden; — weil Schlafende unthätig sind und nicht wissen, daß sie leben.

2. So bald du aus dem Bette aufgestanden bist, so reinige dein Angesicht und deine Hände; mache dein Haar zurecht und fleide dich auf eine anständige Weise; dann aber sei dein erstes Geschäft ein Gebet zu deinem Gott.

3. Nun übersehe noch einmal, was du in der Schule auswendig herlesen sollst. Denke dabei: Gütiger Gott, gib mir die Gnade, daß ich auch heute in der Schule viel Gutes lerne, daß ich immer weiser, frömmere und die wohlgelehrter werde.

4. Tritt nicht mit einem Geiße, sondern still und langsam, mit Ehrerbietung gegen den Lehrer in die Schultüre; setze dich dann in der Reihenfolge, die im Durchschneit bestimmten Preise des Weizens (nach dessen verhältnißmäßig geringeren Güte) eine so schnelle Wirkung gehabt zu haben, als man erwartet hatte...

5. Rede mit herzlicher Andacht die Worte mit, welche vorgebetet werden; denke daran, daß die wahren Verehrer Gottes, ihn, in der Seele, und nicht bloß mit leiblichem Munde anbeten sollen.

6. Bei dem Unterrichte, den der Lehrer giebt, höre mit aller Aufmerksamkeit zu; denn, wer nicht Acht giebt, wird auch nichts lernen; und wer der Lehrer nicht hört, der hört Gott nicht.

7. Raß dich von keinem Kinde, das neben dir sitzt in der Aufmerksamkeit stören, und störe du auch keines durch Plaudern oder Muthwillen. Die K o s t b a r e S c h u l e ist es gar bald verlohren.

8. Antworte dem Lehrer laut, langsam und mit aller Ehrerbietung, wenn er dich fragt; antworte nicht leicht, wenn ein anderer gefragt wird; damit es nicht scheint, als wenn du dich durch dein Wissen über Andere erheben wollest.

9. Sage andern nicht bald ein, wenn sie das nicht wissen, was der Lehrer sie fragt. — Denn du verkehrst sonst ihre Unwissenheit und Faulheit, und verurtheilst dich also an ihnen und ihren Eltern.

10. Wenn du aus heiliger Schrift, oder aus einem andern Buch etwas verlesen darfst, so denke zugleich über den Sinn der Worte nach, damit du immer weiser und länger werdest.

11. Siehe dich wohl vor, daß du nicht mit Tinte oder mit irgend einer Unreinigkeit, die Hände oder Kleider deiner Mitschüler bestreust. Dieß zeugt von einem leidlich bösen Herzen, verursacht Hader, und kann dir gerechte Strafe zuziehen.

12. Begegne allen deinen Mitschülern lieblich und freundlich, nachgebend und friedsam; so werden sie dich lieb gewinnen, und diese Schulgenossenschaft wird vielleicht dein ganzes Leben hindurch dauern.

13. Gehe nicht mit einem andern zugleich hinaus, um körperliche Nothdurft an einem einzigen Ort zu verrichten; du kümmerst von einem unverschämten Menschen geärgert, oder zur Unverschämtheit verführt werden.

14. Wenn die Schule aus ist; so larme nicht auf der Straße, wie die ungenuegen Knaben und Mädchen zu thun pflegen, sondern gehe stillsam und stille nach Haus, wie es Kindern der Ehrfurcht anständig ist.

15. Dann freue dich, daß du wieder etwas gelernt hast, um ein guter Mensch und frommer Christ zu werden. Danke Gott, der dich durch Wahrheit verständiger und glückseliger macht.

16. Aber, mein Kind! willst du wahrhaftig glücklich werden: So mußt du das nun auch ausüben, was du in der Schule gelernt hast. Selig sind die Gottes Wort hören, und es behalten, in einem feinen guten Herzen, und Frucht bringen in Geduld. Luc. 8. 15. Sed Frucht des Wortes, und nicht Hörer als sein, Jac. 1. 22.

Die blühende Jugend, laß wachsen an Tugend, An Weisheit und Zucht, auf daß sie verspüren Zu ihrem Studiren, viel Segen und Frucht.

Ein alter Subscriber. December 17. 1845.

Chrllichkeit.

Chrllich denken, ehrlich leben, Sei mir eine heilige Pflicht, Ehrlichkeit kann Ehre geben, Aber bloßer Neidthum nicht.

Jedem frei vor's Auge treten Können, o wie schön ist das! Keine Schuldigkeit verächtlich, Welche Ehligkeit giebt das!

Gegen einen Jeden ehrlich, Doch mit kluger Vorsicht sein, Wie frommt das unaufhörlich, Und wie Segen bringt das ein!

Alle gute Menschen schämen Sich des Faltschen der betrügt; Sollt ich mir das Kleined nehmen, Das im guten Namen liegt? Weid' ich auch nicht reich auf Erden, Es ist mich doch nicht gered'n; Nur ein guter Mensch zu werden, Soll mein stetes Streben sein. Wenn ich diesen Titel habe, Hab' ich's beste Lobgedicht, Und mich prengt ein im Grabe Des Gewissens Vorwurf nicht.